

Junge Lesben, Schwule & Bisexuelle in den Blick nehmen „Zusammenhänge erkennen – Praxis reflektieren“

Junge Lesben, Schwule und Bisexuelle werden meist übersehen und kommen in der Jugendarbeit / Jugendhilfe nur selten vor. Aus Angst vor Ausgrenzung und Diskriminierung wagen es viele von ihnen nicht selbstverständlich mit ihrer sexuellen Orientierung umzugehen.

Als Fachkraft der Jugendhilfe möchten Sie nicht nur tolerant (tolerare (lat.): erdulden, ertragen) sein, sondern sich kompetent für Akzeptanz einzusetzen und diese jungen Menschen wirklich unterstützen.

Dann sind Sie hier richtig!

Die Fortbildung ist ausgerichtet auf pädagogische Fachkräfte, die in der Jugendarbeit / Jugendhilfe tätig und bereit sind, auch eigene Vorurteile in den Blick zu nehmen.

Thematische Schwerpunkte

- Psychosoziale und entwicklungspsychologische Herausforderungen von lesbischen, schwulen und bisexuellen Jugendlichen
- Sozialpsychologische und gesellschaftliche Hintergründe sowie Auswirkungen von (sexuellen) Vorurteilen im Kontext von Macht, Intersektionalität, Menschenrechten und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Pädagogische Handlungsstrategien und Interventionsmöglichkeiten (u.a. Pädagogik der Vielfalt)
- Spezialisierte und allgemeine Unterstützungsformen der Jugendarbeit / Jugendhilfe für nicht-heterosexuelle Jugendliche sowie deren formale Hintergründe

Kosten und Anmeldung:

Eine verbindliche, namentliche Anmeldung ist bis zum 17.06.2015 zu richten an:
fachberatung@gerne-anders.de oder per Fax 0208- 911 931 55

Die Veranstaltung ist für alle Teilnehmenden kostenfrei. Die NRW- Fachberatungsstelle „gerne anders!“ wird finanziert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.

Am 20.06.2015 von 10:00-17:00 Uhr

**Friedrichstraße 20 – 4. OG
45468 Mülheim an der Ruhr**

Ablauf

10:00 – 11:30 Uhr

Lebenssituation von jungen Lesben,
Schwulen & Bisexuellen

11:30 – 13:00 Uhr

(Sexuelle) Vorurteile

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 – 15:00 Uhr

Sexuelle Orientierung & Jugendhilfe

15:00 – 17:00 Uhr

Reflexion von und Ideen für die Praxis

